

Onlinelektion

Wundervolle Welt 3

Danke für Sonne, Mond und Regen

Rückblick

In den letzten beiden Lektionen haben die Kinder gehört und erlebt, dass Gott die Welt mit all den vielen verschiedenen Blumen und Tieren geschaffen hat. Das Danken und Loben für Gottes schöne Welt stand in jeder Lektion im Vordergrund.

Text

Danke für das Leben: für Erde, Sonne, Mond und Sterne // *Psalm 104,19-23*

Zielgedanke

Gott hat sich hell und dunkel, Tag und Nacht, ausgedacht. Alles hat seine gute Ordnung.

Material

- > pro Kleingruppe von 2-3 Kindern 1 Glas mit Gartenerde und Regenwürmern. Auf der Erde sollten kleine Blätter, Kaffeesatz oder Zwiebelreste liegen → als Nahrung für die Regenwürmer. Alternativ: Schnecken.
- > Taschenlampen
- > eventuell kleine Gießkanne
- > Vogel-Handpuppe Fridolin
- > Koffer / Kiste

- > dunkles Tuch
- > ausgeschnittener Mond und mehrere Sterne
- > Material für Kreativ-Bausteine => siehe dort

Hintergrund

Die Verfasser der Psalmen erzählen nicht nur von dem, was andere getan oder erlebt haben, sondern drücken aus, was sie selbst in ihren eigenen Leben erfahren haben. Die Psalmdichter reflektieren sich selbst: Wer bin ich im Vergleich zum Schöpfergott? Diese Fragen münden typischerweise in eine Anbetung des Schöpfers ein. Der Beter kann einfach nur staunen über die Werke Gottes.

Methode

In den 3 Einheiten dieser Reihe soll der Dank an Gott für seine Schöpfung im Vordergrund stehen. Die Kinder erleben immer wieder, dass in unserer heutigen Zeit geschimpft und gejammert wird – über das Wetter, die Umstände, über Menschen und die Gesellschaft. Doch man kann sich entscheiden, ob man klagen oder danken will und bewusst nach den Dingen schauen, die Dank und Freude bringen – so wie es der Psalmist auch tat. Ein dankbares Herz ist ein fröhliches Herz.

Deshalb kommt zu Beginn der Geschichte immer eine Handpuppe, die alles negativ und voller Pessimismus sieht. Außerdem liegt ein dunkles Tuch in der Mitte des Kreises, welches nach und nach durch viele schöne Dinge bunt erstrahlt. So wie das Tuch wird sich auch die Grundstimmung der Handpuppe am Ende der jeweiligen Lektion verändert haben.

Einstieg

Auf dem Boden liegt das dunkle Tuch.

Je 2-3 Kinder bilden eine kleine Gruppe. Jede Gruppe bekommt ein Glas mit Regenwürmern und eine Taschenlampe. Die Kinder dürfen nun die Regenwürmer eine Weile beobachten. Alle treffen sich wieder im Kreis und reden darüber, was sie beobachtet haben.

- Wie sieht ein Regenwurm aus?

- Wie bewegt sich ein Regenwurm?
 - Warum ist es gut, dass er so weich ist?
 - Die Gänge der Regenwürmer lockern die Erde.
 - Was fressen Regenwürmer eigentlich?
 - Für wen ist der Regenwurm Nahrung?
 - Was passiert, wenn etwas Wasser auf die Erde kommt? (probiert es aus! => kleine Gießkanne)
 - Lasst die Kinder auch einmal einen Regenwurm anfassen.
- > Singt das Lied: „Viele Menschen können viele Sachen“ (Margret Birkenfeld) mit folgendem Text:

Viele Menschen können viele Sachen, aber einen Regenwurm können sie nicht machen! Das kann nur Gott allein!

Plötzlich ist aus der Kiste / dem Koffer, in dem die Handpuppe Fridolin versteckt ist, ein Jammern zu hören (der Mitarbeiter, der die Handpuppe spielen wird, sitzt daneben und klagt : *Oh weh, oh weh, oh weh....*

Ein anderer Mitarbeiter fragt: *Hört ihr das Gejammer? Ich glaube, unser Fridolin hat wieder große Sorgen! Hol ihn doch mal her!*

Geschichte

Mitarbeiter (MA): Fridolin, was ist denn heute schon wieder los?

Fridolin (F): Ich hab schon wieder Angst!

MA: Warum? Du hast doch in den letzten beiden Wochen gehört, dass Gott sich alles so wunderschön ausgedacht hat!

F: Ja schon. Gott hat ja wirklich alles super gemacht! Aber letztens bin ich früh aufgewacht und da war keine Sonne da! Da war es noch richtig dunkel! Irgendwann wurde es schon hell. Aber seitdem habe ich Angst, dass die Sonne nicht mehr scheinen könnte!

MA: Oh Fridolin! Du machst dir aber Gedanken! Überleg mal welches Wetter an dem Tag war? Hat sich vielleicht die Sonne nur hinter den Wolken versteckt?

F: Ja! Das stimmt! Als der Regen vorüber war, kam auch die Sonne wieder zum Vorschein!

MA: Weißt du Fridolin, das wird auch immer so sein! Als Gott die Welt gemacht hat, hat er an alles gedacht! Er hat Blumen gemacht und Tiere und Menschen. Und Gott sorgt für sie, jeden Tag. Er gibt allen das, was sie brauchen. Schau mal Fridolin, was wir hier haben. *MA geht mit Fridolin zu den Regenwurmgläsern.*

F: Gläser mit Dreck.

MA: Das ist gute Gartenerde.

F: Ach so. Und jetzt?

MA: Schau mal genau hin! Was siehst du in den Gläsern?

F: Nix.

MA: Dann schau genauer!

F: Ich sehe immer noch nix.

MA: Kinder, könnt Fridolin helfen? *Kinder antworten lassen.* Genau, da sind Regenwürmer drin. Und weißt du, was Regenwürmer gerne mögen?

F: Regen?

MA: Genau, sie LIEBEN Regen ...

F: Ah, ich verstehe - du hast mir die Regenwürmer gezeigt, weil du mir zeigen wolltest, dass manche Tiere den Regen mögen.

MA: Ja genau. Regenwürmer mögen Regen. Und die Pflanzen auch. Und du brauchst doch auch den Regen zum Trinken, oder?

F: Jaaa.

MA: Also, dann weißt du jetzt: auch wenn mal ein trüber, dunkler Regentag ist, dann tut uns Gott damit etwas Gutes – er schickt uns neues Wasser.

F: Aber nachts, da muss Gott es doch nicht so dunkel machen, da fürchte ich mich sonst.

MA: Na, deshalb hat Gott ja noch den Mond uns die Sterne gemacht – er hat uns auch Nachtlichter geschenkt. So ganz dunkel ist es in der Nacht ja nicht.

F: Aber warum wird es denn überhaupt Nacht?

MA: Wollen wir mal die Kinder fragen?

F: Au ja! Kinder, was meint ihr, warum wird es Nacht? *Kindern Zeit geben zum Antworten.*

MA: *Antworten der Kinder kurz zusammenfassen:* Ja, Gott hat die Nacht gemacht, damit ... (wir gut schlafen können / wir erholen uns / sammeln Kraft für den nächsten Tag / manche Tiere trauen sich erst in der Nacht aus ihren Verstecken / im Sommer, wenn die Sonne am Tag sehr heiß ist, dann ist es in der Nacht schön kühl / ...)

F: Und damit die Nacht nicht zu dunkel ist, hat Gott die Sterne und den Mond gemacht. Ich hab auch welche! *Kramt in seinem Koffer und legt ausgeschnittenen Mond und Sterne in die Mitte auf das dunkle Tuch.*

MA: Ja, Gott hat sich das gut ausgedacht. Alles hat seine gute Ordnung. Gott hat versprochen, dass er immer wieder abwechselnd Sonne und Mond scheinen lässt.

F: Und der Regen muss auch mal sein, damit alles wächst. Dann brauche ich ja gar nicht mehr zu jammern. Dann ist ja alles gut. Ich will mich an den vielen schönen Dingen freuen!

MA: Das ist eine gute Idee, Fridolin! Und wenn du wieder mal traurig bist, dann schau dir die vielen tollen Dinge an, die Gott gemacht hat. Danke Gott für das Schöne. Dann wirst du wieder fröhlich! - Jetzt möchte ich aber mit euch auch ein Lied singen – Gott zum Dank!

F: Oh ja, Singen ist toll!

Liedvorschlag: „Wer lässt die Sterne strahlen“ // Kleine Leute Großer Gott – Liederbuch Nr. 101

Kreativ-Bausteine

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Wie findet ihr den Regen? Warum gibt es Tag und Nacht? Hell und dunkel? Wer hat sich das alles ausgedacht?

Es kommt alles immer wieder: Tag und Nacht, Tag und Nacht, ... mal Sonne, mal Regen, mal Sonne, mal Regen, ... immer abwechselnd, das hat Gott gut gemacht.

Aktion

Nachlese: Experiment Algenzucht im Wasserglas (=> Lektion 09)

- > Schraubgläser mit Algen aus der vorletzten Lektion

Was hat sich im Glas entwickelt? Warum?

Pflanzen können nur wachsen, wenn sie genug Licht haben. Gott hat bei der Schöpfung der Natur an alles gedacht. Er gibt Pflanzen und Tieren das, was sie brauchen, um gut wachsen können.

Bastel-Tipp

Mein Psalm-Buch

Dieser Kreativ-Baustein ist besonders dann sinnvoll, wenn alle Lektionen dieser Einheit durchgeführt werden. Ansonsten können aber auch einzelne Bastelaktionen aus diesem Bastel-Tipp herausgegriffen werden.

- > begonnenes Psalmbuch der Kinder aus den vorherigen Lektionen
- > pro Kind 3 Bögen buntes Papier DIN A 5
- > weiße Kerzen
- > Streichhölzer oder Feuerzeug
- > Haargummi
- > Stifte

- > Leuchtsterneaufkleber (alternativ: Goldstift, Glitzerkleber)
- > Locher

Zu jeder Lektion werden weitere Seiten des Psalmenbuches gestaltet. In der heutigen Lektion:

→5. Seite: ... für den Regen

→6. Seite: ... für den Tag

→7. Seite: ... für die Nacht

Für die Gestaltung der 5. Seite wird eine weiße Kerze angezündet und das Wachs vorsichtig auf den vorgesehenen Papierbogen getropft – das sieht aus wie Regentropfen. Dass beim Hantieren mit dem heißen Wachs Vorsicht geboten ist und die Kleinen die Kerze nicht alleine halten sollten, versteht sich von selbst – Vorsicht auch mit den Haaren! Eventuell zusammenbinden!

Auf der 6. Seite darf jedes Kind sich selbst malen, wie es spielt und die Sonne über ihm scheint. Die ganz Kleinen können auch nur eine Sonne malen, das können die meisten Kinder schon recht früh.

Auf der 7. Seite können Leuchtsterneaufkleber aufgeklebt werden. Alternativ können auch mit einem Goldstift oder mit Glitzerkleber Sterne gemalt werden, wobei es für die Kinder mitunter recht schwierig ist, Sterne zu malen, so dass einmal gezeigt werden sollte, wie ein Stern aus sich überkreuzenden Linien entstehen kann:

Nachdem das Wachs getrocknet ist, werden die Seiten gelocht und zu den vier Seiten der letzten Wochen geheftet. Sollte ein Kind nicht da sein, können 3 leere Seiten mit eingehftet werden und das Kind kann die Seiten später zu Hause gestalten.

Spiel

Mitmachgeschichte: Hell und dunkel

Gott macht es abwechselnd hell und dunkel, Tag und Nacht.

- > mehrere kleine Decken unter einer sehr großen Decke (oder auch einem Schwungtuch)
- > möglichst viele Taschenlampen

Alle Kinder die mögen, dürfen unter die große Decke krabbeln - sie sind die Regenwürmer. Unter der großen Decke liegt ein Haufen kleinerer Decken, durch die sich die Kinder wühlen dürfen. Folgende Rahmengeschichte wird erzählt:

Was für ein herrlicher Erdhaufen! Es gibt da drin Regenwürmerpapas und Regenwürmermamas und Regenwürmerkinder ... alle, alle kriechen in der Erde umher (im Deckenhaufen, jedoch immer noch unter der großen Decke, die alles bedeckt: alle Kinder und den ganzen Deckenhaufen). Die Regenwürmer graben und graben, sie wühlen sich kräftig durch die Erde. Manchmal schauen sie auch aus der Erde heraus. Sie sehen: Ah, die Sonne scheint! Da gehen sie schnell wieder zurück in die Erde... Die Regenwürmer sind jetzt müde geworden vom vielen Graben und Sich-durch-die-Erde-Schlängeln. Sie legen sich schlafen, in einer gemütlichen, kleinen Erdhöhle. Was höre ich denn da? Da schnarcht doch ein kleiner Regenwurm! Oder auch zwei oder, nein, sogar vier, fünf, sechs, XX kleine Regenwürmer schnarchen in der Erde. Sie schlafen so tief und fest, sie haben noch gar nicht bemerkt, dass die Sterne schon am Himmel aufgegangen sind (die Kinder, die nicht mit „unter die Erde“ wollten [oder die Mitarbeiter], dürfen nun mit Taschenlampen durch die große Decke leuchten. Dazu sollten die Lampen ruhig ganz nah an den Stoff gehalten werden, sodass man es drinnen auch sieht...). Ein kleiner Regenwurm ist aber doch aufgewacht. Er sieht die Sterne am Himmel leuchten und freut sich: Wie schön hat Gott sich das alles ausgedacht! Gott schenkt uns auch kleine Lichter für die Nacht, sodass es niemals ganz dunkel ist... Und zufrieden schläft der kleine Regenwurm wieder ein.

Tipp: Es ist recht wahrscheinlich, dass diese Spielgeschichte mit einer rechten Toberei einhergeht. Deshalb ist es mitunter sinnvoll, die Kinder erst eine Weile in den Decken toben zu lassen, bis mit der eigentlichen, kurzen Geschichte begonnen wird. Natürlich kann die Geschichte auch wiederholt werden; wieder wird es Tag und Nacht...

Liedvorschläge

- > „Gottes Welt ist kunterbunt“ (Sabine Wiediger) // Nr. 34 aus dem Liederbuch „Kleine Leute - Großer Gott“
- > „Und das war wirklich gut“ (Mike Müllerbauer) // Nr. 84, insbesondere Strophe 2, aus dem Liederbuch „Kleine Leute - Großer Gott“, kann jede Woche erweitert werden
- > „Viele Menschen können viele Sachen“ (Margret Birkenfeld) // auch dieses Lied kann abgewandelt werden, indem man Dinge einsetzt, die man kennt

Gebet

Danke Gott für den Regen. Der Regen gefällt den Regenwürmern. Und uns schickst du so auch Wasser. Danke dafür. Danke Gott, dass sich Tag und Nacht immer abwechseln. Am Tag scheint die Sonne. In der Nacht leuchten die Sterne und der Mond. Das hast du so gut gemacht! Wir danken dir dafür! Amen